



Vision und strategische Ziele des Betrieblichen Gesundheitsmanagements im CV Bruchsal

Unsere Vision

Die **Vision** der betrieblichen Gesundheitspolitik des Caritasverbandes Bruchsal und Culintas GmbH ist die **gesunde Organisation**, in der alle Beschäftigten **sicher und gesund arbeiten können**.

Als gesunde Organisation

- geben wir unseren Beschäftigten Raum zur Entfaltung und zur persönlichen Weiterentwicklung,
- schaffen wir eine Umgebung, die es ermöglicht, Erfolg zu haben und gemeinsam etwas zu bewerkstelligen und für das Gemeinwohl zu wirken.

Unsere strategischen Ziele

Aus unserer Vision leiten wir unsere fünf **strategischen Ziele** ab:

- Gesundheit aller Beschäftigten langfristig erhalten,
- die Arbeitszufriedenheit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz erhöhen,
- die Lebensqualität der Beschäftigten steigern,
- krankheitsbedingte Fehlzeiten minimieren,
- und Arbeitsunfälle vermeiden.

Umsetzung durch Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Die Umsetzung dieser Ziele erreichen wir durch kontinuierliche Weiterentwicklung unseres **betrieblichen Gesundheitsmanagements**. Wir verstehen darunter die systematische und nachhaltige Entwicklung betrieblicher Rahmenbedingungen, Strukturen und Prozesse, die die Gesundheit der Beschäftigten fördert. Führung und Mitarbeitervertretungen arbeiten dabei partnerschaftlich zusammen.

Die betriebliche Gesundheitsförderung ist eines unserer wichtigen unternehmerischen Ziele und wir stellen uns den damit verbundenen Herausforderungen.

Mit der Gesundheitsförderung und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement unterstützen wir die sozialen und individuellen Ressourcen und die psychischen und geistig-seelischen Faktoren für die Gesundheit ebenso wie die körperlichen Fähigkeiten und die Fitness - im Beruf wie in der Freizeit. Ziel ist dabei, die Voraussetzungen für eine aktive und positive Lebensbewältigung zu schaffen und das individuelle Wohlbefinden der Beschäftigten zu fördern. Dabei spielt die persönliche Gesundheit eine wesentliche Rolle.

Die Verringerung des Krankenstandes ist Teil unserer Gesamtstrategie. Wir verfolgen gemeinsam das Ziel, die betrieblichen und persönlichen Ursachen für hohe krankheitsbedingte Ausfallzeiten zu erkennen und diesen wirksam zu begegnen. Wir streben an, den Krankenstand im Betriebsdurchschnitt im CV Bruchsal auf den Bundesdurchschnitt zu senken (2014 betrug der Bundesdurchschnitt 3,78%).

Handlungsfelder des BGM in unserem Verband sind:

- Gesundheitsförderung
- Führung
- Arbeitsorganisation
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Arbeitsschutz
- Gesundheitsberichterstattung

Mit der Weiterentwicklung unseres BGM optimieren wir konkret folgende Punkte (**unsere Feinziele**):

- Führungsverhalten stärken
- Gesundheitskompetenz erhöhen
- Betriebsklima verbessern
- Präventives Gesundheitsverhalten fördern
- Akzeptanz des BEM-Verfahrens verbreitern
- Sicherheitsbewusstsein optimieren
- Mitarbeitermotivation stärken
- Arbeitsqualität verbessern
- Arbeitsorganisation und -abläufe optimieren
- Leistungsfähigkeit steigern
- Bindung an das Unternehmen erhöhen

BGM-Maßnahmen

Durch die folgenden Maßnahmen verbessern wir den Gesundheitszustand der Beschäftigten und erhöhen die Arbeitszufriedenheit und Motivation. Wir gehen den Ursachen von betrieblich bedingten Gesundheitsgefährdungen und Gesundheitsschäden nach und wirken auf deren Beseitigung hin.

Unsere Ziele erreichen wir durch **Maßnahmen** wie:

- Einrichtung eines Steuerungskreises BGM (SK). Hierzu erlässt der Vorstand in Abstimmung mit der Leitungskonferenz (LK) eine eigene Geschäftsordnung, die die Zusammensetzung, Struktur, Aufgaben und Arbeitsweise festlegt.
- Anregungen für Themen zum Führungskräfte-Training (Optimierung von Personalführungsstruktur und -verhalten)
- Internes Gesundheitsförderungs- bzw. Präventionsprogramm (Seminare, Workshops, Arbeitsgruppen und Vorträge) zu Themen wie Stress und Burn-out ...
- Unterstützung des BEM-Verfahrens
- Kontinuierliche Informationen in Teamsitzungen und an alle Beschäftigten
- Individuelle Gesundheitsförderung wie z.B. Rückenschulen, Ernährungsberatungen, Entspannungsmethoden, Raucherentwöhnung... in enger Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und Sportvereinen
- Gesunde Ernährung in den Küchen für Klienten und Belegschaft

Mit diesen Programmen fördern wir das Gesundheitsbewusstsein der Beschäftigten. Die Teilnahme an diesen Programmen ist freiwillig.

Mitarbeiterbeteiligung

Der Erfolg unserer gesundheitsfördernden Maßnahmen hängt unmittelbar von dem Engagement und der Akzeptanz unserer Beschäftigten ab. Daher ist die Beteiligung der Beschäftigten an allen Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung ausdrücklich erwünscht. Für die Beschäftigten ergibt sich daraus die Verantwortung, die durch Aufklärung und Schulungsmaßnahmen gewonnenen Erkenntnisse selbstverantwortlich in die Praxis zu übertragen.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter ist aufgerufen, eigeninitiativ Vorschläge zur Verbesserung der Faktoren zu machen, die die Gesundheit beeinflussen. Die Vorschläge werden dokumentiert, ausgewertet und ggf. daraus konkrete Maßnahmen und Konzepte entwickelt.

Führungskräfte

Im Rahmen des BGM haben unsere Führungskräfte eine besondere Schlüssel-funktion als Vorbild und Motivatoren für gesundheitsbewusstes Verhalten und in der Verantwortung für die Schaffung von gesunden Arbeitsstrukturen. In diesem Prozess unterstützen wir sie dabei, die erarbeiteten Maßnahmen umzusetzen und ihrer besonderen Verantwortung als Führungskraft gerecht zu werden. Dazu gehören Führungskräfte trainings, interne Fortbildungsmaßnahmen und Coaching.

Arbeitssicherheit

Arbeitsplätze, Anlagen, Verkehrswege und Arbeitsverfahren werden wir unter Berücksichtigung sicherheitlicher und ergonomischer Anforderungen gestalten, erhalten und fortentwickeln. Hierzu werden wir insbesondere die Beauftragten nach den verschiedenen Gesetzen sowie die Mitarbeitervertretungen frühzeitig in die Planung einbeziehen. Erkannte Abweichungen bzw. Mängel werden umgehend behoben oder geeignete Übergangsmaßnahmen bis zur Behebung getroffen.

Erfolgsbewertung

Um eine möglichst große Effizienz zu erreichen, überprüfen wir alle unsere Gesundheitsförderungsmaßnahmen kontinuierlich und passen sie immer wieder neu den aktuellen betrieblichen Gegebenheiten und Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an.

Die Anwesenheitsrate am Arbeitsplatz bzw. die Krankheitsquote ist für uns ein Kriterium der Erfolgskontrolle. Weitere Kriterien der Erfolgsmessung, anhand derer die durchzuführenden Maßnahmen auf ihren Nutzen hin bewertet werden können, werden wir im Laufe des Prozesses festlegen.

Dieses Grundsatzpapier wurde am 15.07.2015 in der Leitungskonferenz beraten und grundsätzlich gebilligt und vom Vorstand in seiner Sitzung am 21.07.2015 für den gesamten Caritasverband Bruchsal e.V. und Culintas GmbH in Kraft gesetzt.


Der Vorstand

